

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

184 (20.4.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
Herrn H. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil:
Anton Rudolph; für den Anzeigenteil:
H. Rinderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. V.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die Baselt. Kolonialzeitung 30 Pf.
Die Baselt. Zeitung 1 Mk., Kellern
an 1. Stelle 1.25 Mk. die Seite,
außerdem 20% Teuerungszuschlag.
Die Anzeigenpreise sind für die gewöhnlichen
Verordnungen und die Konten
anderer Kraft frei.
Postfach - Bonn: Karlsruhe Nr. 8359.

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne Anstr. Beldschau
Ausg. B mit Anstr. Beldschau
In Karlsruhe: Ausgabe A B
monatlich
Im Verlage abgeholt 1.12 1.32
In d. Briefkasten 1.25 1.45
Post ins Haus ge-
hört 1.25 1.45
Schwarz: bei Ab-
holung a. Posthalter 1.12 1.33
Durch d. Briefträger
konst. 2mal ins Haus 1.36 1.57
Eingel-Nummer . . . 10 Pf.
Geschäftsstelle:
Stiele- und Lammstr.-Ecke, nächst
Kaiserstraße und Marktplatz.

Nr. 184. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 20. April 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Erkundungstätigkeit. An verschiedenen Stellen Artillerietätigkeit. Ein erfolgreicher Vorstoß in den Vogesen.
WB. Großes Hauptquartier, 20. April. (Amtl.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
An den Schlachtenfronten blieb die Tätigkeit der Infanterie auf Erkundungen beschränkt. Starker Feuerkampf bei Walschaete und Baillet. Zwischen Scarpe und Somme lebte die Artillerietätigkeit gegen Abend auf; an der Nordwestfront von Moreuil blieb sie tagsüber geheimer.
In den Vogesen südwestlich von Markirch brachte ein erfolgreicher Vorstoß in die feindlichen Gräben Gefangene ein.
Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Das Ergebnis der achten Kriegsanleihe.

Ueber 14 1/2 Milliarden Mark.
WB. Berlin, 20. April. Das Ergebnis der achten Kriegsanleihe beträgt nach den bisher vorliegenden Meldungen ohne die zum Austausch gemeldeten älteren Kriegsanleihen
14 550 000 000 Mk.
Kleine Teilanzagen, sowie ein Teil der Geldzeichen, für welche die Zeichnungsfrist erst am 18. Mai 1918 abläuft, stehen noch aus, sodass das Ergebnis sich noch erhöhen wird.
Zu den unvergleichlichen Erfolgen unseres Heeres gesellt sich damit eine neue überwältigende Leistung der deutschen Geldwirtschaft. Die gewaltigen Ergebnisse der früheren Anleihen noch weit überholend, legt die aller Welt Zeugnis ab, von dem unerschütterlichen Entschluß des deutschen Volkes, stand zu halten, solange es nötig ist und von seinem selbstlosen Vertrauen auf einen vollen und endgültigen Sieg.

Karlsruhe, 20. April. Die Frühjahrsanleihe 1918, die Offensiv- und Friedensanleihe, hat ein glänzendes Ergebnis gebracht. Ein solches Ergebnis war allgemein erwartet worden. Aber das jetzt vorliegende Resultat von über 14 1/2 Milliarden Mark übertrifft doch auch die Hoffnungen. Allerdings war die finanzielle Lage noch niemals so günstig für die Unterbringung der Milliarden wie im Vorfrühling 1918. Der Reichsbankpräsident hob kürzlich hervor, daß die Geldverhältnisse außerordentlich stark sei. Das ging auch deutlich aus den gestiegenen Kursen der Staatsanleihen, Kredit- und Bankaktien hervor, die den steigenden Industriepreisen, Bantens und Bankiers, Höhe von 350 Millionen Mark geleistet worden. So konnte der Reichsbankpräsident schon in der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank vom 21. März die Aussichten der Anleihe als besonders günstig bezeichnen.
Aber nicht nur die großen Zeichnungen zeugen von der Fröhlichkeit des deutschen Geldmarktes und dem besten Willen des Volkes, sondern auch das mittlere und kleine Kapital bis zum kleinsten Cent herunter, die Truppen draußen und drinnen und das deutsche Ausland haben sich lebhaft an der achten deutschen Kriegsanleihe beteiligt. Angesichts der Riesenerfolge unserer Anleihen, steht mit irgend einer Aussicht auf Erfolg die deutsche Finanzbereitschaft im neutralen Auslande distreditieren. Die Summen sprechen eine allzu deutliche Sprache.

Die acht deutschen Kriegsanleihen selbst haben folgende Resultate erzielt:

1. Kriegsanleihe	4 481 Millionen Mark
2. "	9 106 "
3. "	12 162 "
4. "	10 767 "
5. "	10 699 "
6. "	13 122 "
7. "	12 626 "
8. "	14 550 "

Der große Erfolg der deutschen Kriegsanleihen ist vor allem durch den Betrag von 87 513 Millionen Mark! Da die Kriegskredite der letzten Bewilligung 124 Milliarden Mark betragen, steht noch immer ein erheblicher Anteil zur Verfügung.
Der große Erfolg der deutschen Kriegsanleihen ist vor allem durch den Betrag von 87 513 Millionen Mark! Da die Kriegskredite der letzten Bewilligung 124 Milliarden Mark betragen, steht noch immer ein erheblicher Anteil zur Verfügung.
Der große Erfolg der deutschen Kriegsanleihen ist vor allem durch den Betrag von 87 513 Millionen Mark! Da die Kriegskredite der letzten Bewilligung 124 Milliarden Mark betragen, steht noch immer ein erheblicher Anteil zur Verfügung.

gewungen, die dritte mit 5% auszustatten und mit 95 aufzuliegen. Seine neuesten Nationalkriegsbonds bringen bereits eine tatsächliche Verzinsung von 5,40 bis 5,50%.
Hervorzuheben ist ferner die Kursbeständigkeit der deutschen Anleihen, die sehr günstig von dem Kursrückgang der französischen und englischen Anleihen absteht. Deutschland hatte mit der sechsten Kriegsanleihe ungefähr 70% seiner Kriegskosten langfristig gedeckt, dagegen Frankreich nur 30%, England 32 und Amerika nur 58%. Jetzt beträgt die langfristige Deckung rund 80%. Auch das ist ein Zeichen gesunder Anleiheverwaltung. Wir können demnach mit unseren Anleihergebnissen wohl zufrieden sein. Sie reihen sich den Siegen da draußen als neuer Sieg der Heimat an.

Weitere U-Boot-Erfolge.

WB. Berlin, 19. April. (Amtlich.) Im Sperrgebiet des Mittelmeeres versenkten unsere U-Boote sechs Dampfer und fünf Segler von zusammen etwa
26 000 Bruttoregistertonnen.
Außerdem vernichtete ein unserer U-Boote vor Biserta die französische Unterseebootsfalle „Madelaine“ (149 B.R.T.), einen mit zwei 7,5 cm-Geschützen bewaffneten Zweimastgasselschoner mit Hilfsmotor und Funkentelegraphie und machte drei Mann der Besatzung zu Gefangenen.
Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Die deutsche Offensive. Schweizer Urteile.

Basel, 20. April. (Privat.) Der „Bas. Anz.“ berichtet: Die Deutschen sind nun an verschiedenen Stellen schon ziemlich tief innerhalb des flandrischen Hügellandes eingedrungen. Sie dürften auch diesmal, wie sich eben die militärische Lage darstellt, dem wichtigen Kemmelberg von Süden beikommen, der bisher stets sich als unzerbrechlicher Riegel erwiesen hatte. Dies zeigt einerseits, daß für die Engländer höchste Gefahr besteht, keine geringere aber auch für die französische Kriegsindustrie. Das große Minengebiet Bekune ist aus höchste Bedrohung, nicht weniger die Riesenhählewerke bei Zebecques, von welchem Ort die Deutschen nur mehr wenige Kilometer entfernt sind. (g. R.)

Die Verdienste der Fernsprecher.

WB. Berlin, 20. April. Neben den Erfolgen der deutschen Kampftruppen verdienen die Leistungen der Fernsprecherbedienungen besondere Erwähnung. Abgesehen davon, daß sie zu wiederholten Malen bei Angriffen und Verteidigung zu Gewehr und Handgranaten greifen mußten, haben sie durch ihre Unerschrockenheit unzählige Male viele Hunderte ihrer Kameraden aus gefährlichen Lagen gerettet. So trugen sie bei der jüngsten Eroberung von Steenwert nicht zum wenigsten dazu bei, daß der erlittene Ort gegen alle erbitterten Gegenstöße des Feindes gehalten wurde. Mit dem voranrückenden Regimentstab waren sie unter den ersten, die in die Stadt einbrachen. Ihre Drahtstolle auf dem Rücken, ihren Köpfen in der Hand, durchliefen sie den feindlichen Eisenriegel. Als der Infanterie die Munition knapp wurde und ein Artilleriebeobachtungsmitglied aus der vordersten Linie das Feuer seiner Batterie zur Entlastung der Infanterie auf die dichten Massen der anrückenden Engländer richten wollte, stellten sie trotz härtesten feindlichen Feuers die Verbindung immer wieder her. Immer wieder gerissen die in die Stadt pressenden Granaten der Engländer den Draht, doch unermüdet stürmten die Fernsprechemannschaften durch die Stadtrinnen, befestigten die geschlossenen Stellen aus und vermochten in letzter Stunde, die Verbindung mit der Batterie herzustellen, die nunmehr die feindlichen Sturmkolonnen zusammenschob, so daß der Ort gehalten werden konnte.

Die deutschen Sturmwagen.

Basel, 20. April. (Privat.) Die „Bas. Nachr.“ melden aus Paris: Französischen Blättern zufolge werden in der Schlacht in Flandern von den Deutschen neue, sich gut bewährende, gefährliche Sturmwagen verwendet. Diese schnell fahrenden Tanks werden nur von 2 Technikern bedient und sind hauptsächlich mit verheerenden Gas- und Brandbomben und Flammenwerfern ausgerüstet. (g. R.)

Auf der Gegenseite. Der geschmackvolle Hoch.

Dugano, 19. April. Um Italien über die Ereignisse in Flandern zu beruhigen, sammelt Benzi dort ermutigende Erklärungen französischer Generale. Hoch drückte sich in folgender ritterlicher Weise aus: „Wegen der hohen Brüllen am Strande. Wir halten sie nicht nur auf, sondern haben noch reiche Hilfsquellen. Unsere Reserven sind noch fast unberührt.“ (Zeit. Ita.)

Das Spiel der Engländer mit den Franzosen.

WB. Berlin, 20. April. Bei den letzten Kämpfen an der Westfront wurden mehrere französische Divisionen und starke französische Artillerie auch auf diesem Kampfplatz festgehalten. Sie waren infolge der kritischen Niederlage und auf den Hüfen der Engländer erlitt nach Flandern abtransportiert worden. Während kurz vor der Offensive Frankreichs Drängen die Engländer ihre Front bis über die Düne verlängern mußten, stehen nunmehr überall wieder französische Truppen an den Hauptkampfzonen von Nonon bis in die Gegend von Hazebrouk. Auch unter dem Oberbefehl des Generallinienmarschalls werden die Engländer die französischen Divisionen nach ihrem Willen und sehen sie, genau wie die Iren, Schotten, Australier und Neuseeländer, stets an den Hauptpunkten der Großkämpfe ein. Mit Vorliebe werden die französischen Truppen dazu bestimmt, die schwierigen Gegenstände auszuführen. Dabei erleiden sie naturgemäß besonders schwere, blutige Verluste.

Der Krieg mit Italien.

WB. Rom, 19. April. (Sefani.) In der Kammer brachte Ministerpräsident Orlando eine Vorlage betr. Verlängerung der gegenwärtigen, im nächsten Jahre ablaufenden Vegetationsperiode und eine Vorlage betr. Verleihung des Wahlrechts an alle Bürger ein. Die Heresobien sind dabei, auch wenn sie noch nicht 20 Jahre alt sind. Eine vom Kammerpräsidenten zu erneuernde Kommission von 15 Mitgliedern wird die Vorlage prüfen.

Aus dem neuen Rußland.

Kopenhagen, 20. April. „Berlingske Tidende“ meldet aus Stockholm: Die hier eingetroffene letzte Nummer von „Rasa Dagbladet“ kritisiert scharf, daß die Engländer die Bolschewiki in Finnland unterdrücken. Das Blatt hebt hervor, daß die Bolschewiki, die längs der Murmanbahn das nordöstliche Finnland bedrohen, unter englischer Führung stehen, was ganz klar aus englischen Zeitungsmeldungen hervorgeht.

Basel, 19. April. Wie die Neue Korrespondenz über Paris aus Bukarest meldet, wurde der bekannte rumänische Sozialistischer Redakteur vor kurzem in Rußland getötet. Katoski wurde von der rumänischen Regierung im Gefängnis in Jassy eingesperrt und auf Verlangen des Volkes ausgeliefert. Er nahm aktiven Anteil am Kongreß von Zimmerwald. Die Regierung Lenins bediente sich seiner bei der Organisation einer bolschewistischen Bewegung hinter der rumänischen Front.

Aus Bessarabien.

WB. Bukarest, 20. April. (Nicht amtlich.) Professor Konstantin Stere ist einstimmig zum Vorsitzenden des bessarabischen Landrates gewählt worden.

Die Dinge in Ostasien.

WB. Chargin, 10. April. (Reuter. Verspätet eingetroffen.) Die Bolschewiki sollen an die Chinesischen Behörden ein Ultimatum gesandt haben, den Kofalenführer Samenow auszuliefern und seine Truppen zu entwaffnen. Da die Chinesen sich weigerten, bombardierten die Bolschewiki, aber ohne Erfolg, die Station Dauris an der Mandchurischen Eisenbahn. Nach zuverlässigen Berichten sollen die Bolschewiki in einiger Entfernung von Wladiwostok Truppen zusammenziehen.

Die Wiener Hof-Camarilla und der Kaiserbrief.

Wien, 19. April. Von hier erhält die „Deutsche Tagesztg.“ folgende Mitteilung: Es kann heute wohl offen zugestanden werden, daß die Absendung des Kaiserbriefes ohne Vorwissen und hinter dem Rücken des Ministers des Äußeren erfolgt ist, der auch nachträglich keine Kenntnis von diesem Briefe erhalten hat, bis durch die Enthüllungen Clemenceaus die ganze Angelegenheit ans Licht gezogen wurde. Der Verfasser des Kaiserbriefes soll der damalige Chef der kaiserlichen Kanzlei, Graf Polzer, gewesen sein, der auch sonst der Urheber vieler verhängnisvoller Maßregeln an den Kaiser gewesen ist. So war Graf Polzer einer der Hauptinspiratoren der Anarchie der tschechischen Hochverräter. Er war einer jener geheimen treibenden Kräfte, die in der Umgebung des Kaisers gegen das Bündnis mit Deutschland intrigierten. Graf Polzer hat auch die famose Denkschrift des Hofrats Kammasch hinter dem Rücken des Grafen Czernin dem Kaiser in die Hände gespielt. Graf Czernin erhielt davon durch den Kaiser selbst Kenntnis und auf sein energisches Auftreten gegen die Camarilla ist damals der Sturz des Grafen Polzer zurückzuführen.

Aber insgeheim dauerte der Einfluß Polzers fort, der auch seine Wohnung im kaiserlichen Schlosse behielt. Offenbar auf die weiteren Intrigen Polzers und seiner Hintermänner sind die Unstimmigkeiten zurückzuführen, die in letzter Zeit zwischen dem Monarchen und seinem ersten Minister immer häufiger in die Erscheinung traten und die eingekerkerten schließlichen Rücktritt Czernins unermüdlich gemacht haben. So hatten es nach dem Brief-Citowitzer Frieden mit der Ukraine die Polen verstanden, sich hinter den Grafen Polzer zu stellen, und als Kaiser Karl vor der Abstimmung des österreichischen Abgeordnetenhauses über das Budgetprovisorium den Vorstand des Polenklubs empfing, machte er den Polen Zugaben bezüglich der Wiederherstellung der Cholmer Grenzen, die fast auf eine Desanotierung des Grafen Czernin hinausliefen.

Auch die scharfe Erklärung des Grafen Czernin (gegen die tschechischen Verräter) scheint unter dem Eindruck der Maßnahme des Grafen Polzer bei der Regierung verstimmt zu haben, und merkwürdigerweise waren die Tschechen sofort in Kenntnis dieser Auffassung bei der Regierung, so daß sie sich in ihrem Sturmlauf gegen den Grafen Czernin keinen Zwang auferlegen brauchten. Schon damals, also noch vor der Kaiserbriefaffäre, brachten die tschechischen Blätter triumphierend die Nachricht, daß die Tage des Grafen Czernin gezählt seien, und daß seine Rede an die Abordnung der Stadt Wien gewissermaßen als der Schwammengelang des Ministers zu betrachten sei.

Dem „B. L. A.“ zufolge verbreitet das angesehenste Budapest Blatt „Az Est“ die unkontrollierbare Version, daß die Fälschung des Kaiserbriefes in Wien und zwar von dem Reichswater der Kaiserin, der in die ihm übertragene Uebersetzung ein Wort eingeschmuggelt habe, das den Sinn völlig veränderte. In dem Konzept des Kaisers hätte nämlich folgender Satz gestanden: „Ich werde die Ansprüche Frankreichs hinsichtlich Elsaß-Lothringens meinen Verbündeten übertragen und mich nach Kräften bemühen, sie zu vertreten.“ Der Geistliche setzte vor das Wort Ansprüche das Wort „gerechtfertigte“, und so sei der Brief nach der Schweiz abgegangen. Man hätte es nun in Wien peinlich empfunden, wenn in Deutschland an maßgebender Stelle bekannt würde, daß sich in der unmittelbaren Umgebung der Kaiserin noch immer ein fanatischer Franzose befände, und so hätte man sich bisher geschämt, die ganze und die wahre Entstehungsgeschichte der Fälschung der Öffentlichkeit zu unterbreiten.

Graf Czernin bei Kaiser Karl.

WB. Wien, 20. April. (Nicht amtlich.) Der Kaiser empfing gestern den früheren Minister des Äußeren, Grafen Czernin, der sich in den nächsten Tagen nach Abbazia begibt. Die Audienz verlief in einer für den scheidenden Minister außerordentlich ehrenvollen Weise. Der Kaiser überreichte ihm die Brillanten zum Großkreuz des St. Stefanordens und dankte ihm in den wärmsten Worten für sein aufopferndes Staatsmännliches Wirken und gab wiederholt dem Würdigen Ausdruck, daß Graf Czernin in Abbazia gute Erholung finden möge und seine wertvolle Arbeitskraft auch in Zukunft der Dynastie und Monarchie sichern möge.

Semhat gegen Clemenceau.

WB. Berlin, 20. April. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Kopenhagen: In der „Humanität“ richtet Semhat erneut heftige Angriffe gegen Clemenceau, weil dieser den Brief Kaiser

Karls veröffentlicht hat. Sembat sagt, es sei gegen die französischen Interessen, wenn Kaiser Karl zu Kaiser Wilhelm in Gegenfahrgang komme, da hierdurch der deutsche Einfluss in Oesterreich gestärkt werde.

Deutschland und der Krieg.

Wien, 20. April. (Nicht amtlich.) Der Chef des Stellvertreter des Generalstabes, Frhr. Freitag von Boringshofen, ist zum General der Infanterie befördert worden. Vom Parteitag der Deutschen Vaterlandspartei.

Berlin, 20. April. In längerer Aussprache verbreitete sich gestern auf dem Parteitag der Deutschen Vaterlandspartei Großadmiral v. Tirpitz über die politischen Fragen. Das Positive derselben sei das Entscheidende. Die Differenzen seien vorläufig gelöst und es blies nur die Hoffnung zu verwirklichtem Leben gelange. Nach Westen hätten wir die Hände frei, doch sei die Entscheidung in den großen Ereignissen noch nicht gefallen. Unter englischer Begleiter sei über und politisch gewandt. In England müsse jeder genau, worum es sich handle. Dem Anglo-Amerikanertum gegenüber müsse das Deutschland gesicherter dastehen als bisher. Wir müssen den Hochdruck für unsere Industrie, den Aufbau unseres Kolonialreiches in irgend einer Form für die erlittenen Verluste überstellen. In der von der Versammlung angenommenen Entschliessung heißt es: „Es gilt Deutschlands Macht so aufzubauen, daß unsere Gegner ein zweitesmal nicht wieder wagen, uns zu überfallen, und daß wir den schweren Weltkampf auf wirtschaftlichem Gebiet erfolgreich wieder aufnehmen können.“

Badische Chronik.

Karlsruhe, 20. April. Wie der „Staatsanzeiger“ meldet, tritt das Mitglied des Verwaltungsgerichtshofes Geh. Rat Emil Niggemann wegen feibender Gesundheit in den Ruhestand.

Durlach, 20. April. Im Residenz-Theater zum grünen Hof-Eitlingen entfällt der Spielplan für Sonntag, den 21. April, „Gold-äugler“ einem hervorragenden mehraktigen Drama das bühnliche Lustspiel „Der Fehler aus Mexiko“, mit Arnold Kieck in der Hauptrolle. — Die neuesten Kriegsberichte von den Fronten sind, wie immer, sehr interessant.

Stuttgart, 20. April. Im Residenz-Theater zur Festhalle in in Durlach entfällt der Spielplan für Sonntag, den 21. April, u. a.: „Pünke“, Drama in 3 Akten, dargestellt von bekannten und beliebten nordischen Künstlern und Künstlerinnen. — Allseitigen Anlaß wird das reizende Lustspiel „Engelns Gohzeit“, mit Alva Nielsen in der Hauptrolle, finden. „Der Raub in den Sibubergen“ ist ein kleines Drama. Die neuesten Kriegsberichte, sowie die Bilder von der Front sind sehr interessante Aufnahmen.

Bruchsal, 18. April. Wohl einen der ältesten Zeitungsträger im ganzen Lande dürfte die „Bruchsaler Zeitung“ haben, Franz Hiltz, er ist nämlich 80 Jahre alt geworden. Bistig konnte im vorigen Jahre sein 50jähriges Jubiläum als Zeitungsträger begehen.

Freiburg, 20. April. Das Erzbischöfliche Ordinariat hat eine Verfügung über die Beschränkung des Religionsunterrichts an den Volksschulen erlassen, in der betont wird, daß eine solche Beschränkung nach Möglichkeit vermieden werden sollte. Wäre sie nicht zu umgehen, so könnte in erster Linie auf die Bibelfestunde, dann auf die halbe Stunde für kirchlichen Gesang verzichtet werden. In Ausnahmefällen, in welchen aus zwingenden Gründen nur zwei Religionsstunden in der Schule gegeben werden können, sollten sich die Geistlichen bemühen, die ausfallende dritte Stunde womöglich in der Kirche nachzuholen. — Weiter weist das Erzbischöfliche Ordinariat darauf hin, daß, wenn Soldaten bei ihren Angehörigen über mangelnde Seelsorge im Felde klagen, dies durch einen Brief oder eine Feldpostkarte dem katholischen Geistlichen der betreffenden Division mitgeteilt werden möchte unter genauer Angabe der Formation und des Standortes.

Wehringen, 20. April. Im Alter von 63 Jahren ist ein im ganzen Bezirk hochgeachteter Arzt, Medizinalrat Theodor Ladmann gestorben. Auch im öffentlichen Leben nahm er eine bedeutende Stellung ein. Er war Mitglied des Gemeinderates, einige Zeit Stellvertreter des Bürgermeisters, Bevollmächtigter für die städtischen Sammlungen und wurde von Künstlervereinen in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. In früheren Jahren beforderte er auch neben seinen Berufspflichten die Redaktion des „Seeboten“.

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 20. April. Der Ausschuss der Ersten Kammer für Justiz und Verwaltung beriet in seiner Sitzung am 19. April den Gesetzentwurf, betreffend die Aenderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 9. Oktober 1860, die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate. Nach Ablehnung eines Antrags auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage in § 9 Abs. 5 des Kirchengesetzes (Unterfassungsbefugnis bezüglich der öffentlichen Ausübung kirchlicher Funktionen durch auswärtige Geistliche) wurde der Entwurf in der von der Zweiten Kammer beschlossenen Fassung einstimmig angenommen. Von einer Stellungnahme zu der von der Zweiten Kammer beschlossenen Resolution über die Handhabung der der Regierung nach § 9 Abs. 1 des Kirchengesetzes zustehenden Befugnis der Mißbilligungserklärung wurde im Hinblick auf die von der Ersten Kammer bei der Beratung des Gesetzes in der Zweiten Kammer abgegebenen Erklärung abgesehen.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 20. April. In einer ganz ausgezeichneten Aufführung kam gestern abend wiederum einmal „Don Pasquale“ von Donizetti heraus. Die Träger der Hauptrollen, Marie von Erni (Marine), Hermann Ed. (Don Pasquale), Benno Ziegler (Doktor Malatesta) und Helmut Reugebauer (Ernesto) verknüpften sich unter der trefflichen musikalischen Leitung Hofkapellmeisters Alfred Lorenz zu einer bemerkenswert guten Gesamtwirkung. Die Vorstellung dürfte sich deshalb auch reichsten Beifalls erfreuen.

Karlsruhe, 20. April. Vom Gr. Hoftheater wird uns geschrieben: Da Michael Bohnen wegen plötzlicher Heiserkeit sein Karlsruher Gastspiel absetzen mußte, ist von der General-Direktion Frhr. Feinbals-München zum Gastspiel als Hans Sachs gewonnen worden.

Karlsruher Kunstausstellungen.

Badischer Kunstverein.

Karlsruhe, 20. April. Wo eine frische Quelle sprudelt, da sammeln sich die Dürstigen. Im Badischen Kunstverein fließt zurzeit eine solche Quelle; so drängen sich die Besucher denn auch mehr als sonst. Und es läßt sich nicht bestreiten: Ueber gute alte Namen und Kunstwerke liegt hier ein junges, üppiges Talent, dem es gegeben ward, früh in den Reichtum und die Mannigfaltigkeit des Lebens einzudringen und einen bezaubernden Widerchein davon zu geben. Otto Hans Weitz heißt der junge Künstler, der als geborener Karlsruher natürlich umso lebhafteres Interesse verdient. Alle guten deutschen Eigenschaften finden sich in seinen entzückenden Stichen: Phantasie, Treue, Fröhlichkeit, Kindlichkeit, Humor, und jedes Spielereiche, des den Gedanken und Arbeiten die originelle Form und Ausdrucksgabe verleiht. Es ist bewundernswert, was er mit den einfachen Mitteln seiner Technik erreicht. Strich, Ton und Farbe helfen dem Einsatz, der Weiz, dem Gefühl zu voller Freiheit. Man ist versucht, diesen jugendlichen Schöpfer schon heute einen Ueberwin des Griffels zu nennen. Er erzählt die köstlichsten Märchen ersten und beideren Inhalts, schildert Menschen und Menschliches in einer

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 20. April.

Kriegsauszeichnungen. Das Eisener Kreuz 1. Klasse erhielten: Leutnant d. Res. Rudolf König, Inf. d. Ritterkreuzes 2. Kl. mit Schwertern des Jähringer Löwen-Ordens und Stabsarzt d. R. Dr. Albert Kern, Frauenarzt in Karlsruhe. Das Eisener Kreuz 2. Klasse erhielten: Gefreiter Willi Braun (Sohn des Hausmeisters Willi Braun h. bad. Landespreissamt), Unteroffizier Karl Kögel Kraftwagenführer beim Gouv. d. Baden, Inf. d. bad. Verb. Med., Grenadier Heinrich Kögel (Söhne des Oberfeldmarschalls Theodor Kögel), Krieger Franz Bannert, Inf. d. hess. Tapferkeitsmedaille, Gefr. Edgar Walter (Sohn d. Strahndahlfabrikanten Friedrich Walter), und Postkassierer Franz Weidenmann s. St. Poststation bei einer Feldpostexpedition, sämtliche von Karlsruhe. Ferner wurden ausgezeichnet: Feldwebel Karl Meisner, Stationsvorsteher in Elzach, Inf. d. E. R., mit d. Verd. Kreuz vom Jähringer Löwen und Ulfeldwebel Albert Scherer aus Weisweiler mit dem E. R. 2. Kl. und der bad. Verb. Medaille. Die letztere erhielt auch Kraftfahrer Eugen Stüber, Inf. d. E. R., von Karlsruhe.

Todesfall. Im Alter von 79 Jahren ist Herr Geh. Hofrat Albert Hiesler gestorben. Der Dahingegangene ist 1839 in Karlsruhe geboren, wurde 1863 Apotheker, 1868 Oberfeldapotheker, 1870 Stabsapotheker, 1881 Apothekenschatz, 1884 technischer Referent für pharmazeutische Angelegenheiten beim Ministerium des Innern 1885 Medizinalassessor, 1892 Medizinalrat und 1908 Geheimer Hofrat.

Die Trauerfeier für Wilhelm Koll findet morgen, Sonntag, vormittag 10 Uhr, in der Friedhofkapelle statt. Dort versammeln sich neben den Angehörigen des Verstorbenen die Delegationen aus den nördlichen Kreisen. Die Gedächtnisrede hält ein Freund des Verstorbenen. Sie wird umrahmt von Orgelspiel und Chören der vereinigten Arbeitervereine. Entsprechend dem Sinne des Verstorbenen werden bei den voraussichtlich zahlreichen Kranzüberlegungen keine Ansuchen gehalten. Von der Friedhofkapelle aus bewegt sich die Trauerfeier am Sonntagvormittag 11 Uhr nach dem Krematorium, wobei der Vorsitzende der sozialdemokratischen Landespartei im Namen aller in Frage kommenden sozialdemokratischen Organisationen dem Toten den letzten Nachruhm widmen wird. Darauf wird die Leiche den Flammen übergeben. — Der „Vollfreund“ ist heute schon in der Lage, in dem Abdruck schreider Beileidskundgebungen und Pressestimmen aus allen Lagern den Eindruck der herzlichsten Teilnahme wiedergeben zu können, denn das Hinscheiden Wilhelm Kolls in unserm ganzen Lande und weit darüber hinaus hervorgerufen hat.

Der Bescheid der Groß. Hof- und Landesbibliothek ist fortan werktags von 10 bis 1 und 4 bis 8 Uhr und Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Jubiläum. Der Hausmeister Roman Kroppe feiert am 21. April sein 25jähriges Dienstjubiläum in der Firma Geschwister Knopf. Für seine Anhänglichkeit und Treue wurde er anlässlich seines Ehrentages von der Firma mit einem größeren Geldbetrag als Jubiläumsgabe bedacht.

Kriegsausgang für Konsumkäufer. Anlässlich des Badischen Verbrauchertages am 21. a. M. konnte der letzte Vortrag des Herrn Dr. Bittel: „Die drohende Wohnungsnot“ nicht mehr behandelt werden. Diese brennende Frage wurde nun letzter Tage im großen Rathsaussaale durch Herrn Dr. Bittel vor einer zahlreichen Zuhörerschaft erörtert. Einleitend wies der Redner auf die heute schon bestehende Wohnungsnot hin, wodurch die Mieter einer schweren Zeit entgegengehen. Unvorbereitet habe man vor der Wohnungsfrage. Man dürfe nicht glauben, daß nach dem Kriege alle Wohnungen frei werden, im Gegenteil, die Kleinwohnungsnot wird sich noch bedeutend vergrößern. Es müsse daher eine rasche Lösung der Wohnungsfrage verlangt werden; es müßten ferner Notmaßnahmen ergriffen werden, um dieser Not zu steuern. Der Redner stellte eine Reihe von Forderungen auf. Reich, Staat und Gemeinden, als auch öffentliche Körperlichkeiten hätten die Pflicht, die gemeinnützige Bautätigkeit in jeder Weise zu fördern. Die Errichtung städtischer Wohnungsbauämter sei unerlässlich. Der badische Staat wolle 1 Million Mark zur Beteiligung an gemeinnützigen Bauvereinigungen durch Uebernahme von Geschäftsanteilen zur Verfügung stellen; auch die Militärverwaltung werde um ihre Mithilfe gebeten. Die Gesetzgebung müsse ebenfalls die Wohnungsfrage von vornherein in Angriff nehmen. Die Vertreter der Gemeindegemeinschaften, die Mitglieder der Kommunen, sowie die badischen Abgeordneten im Reichstage werden um ihre Unterstützung gebeten. Ersteres als je sei heute die Wohnungsfrage und alle Kräfte seien anzupressen, um gemeinsam und fröhlich der Gefahr entgegenzuwirken. Dem Referenten wurde lebhafter Beifall gesendet. Der Vorsitzende, Oberpostsekretär Mann, dankte dem Redner mit dem Wunsche, daß die Anwesenden die Aufwendung aus dem Gehörten geben mögen.

Fußballwettkämpfe. Der Sonntag bringt die Fortsetzung der Fußballwettkämpfe. In Durlach spielt Phönix-Klemmoria I und II gegen Germania Durlach I und II. Phönix wird in neuer Aufstellung antreten; man ist gespannt, wie dieses Treffen ausfällt. Auf dem B. f. B.-Platz gegenüber der Telegraphenanstalt treffen sich F. C. Mühlburg und B. f. B. Karlsruhe. Beide Vereine verfügen zurzeit über gute Mannschaften, so daß wohl ein interessanter und spannender Kampf zu erwarten sein wird. Um die Meisterschaft der B-Klasse spielen auf dem Spielplatz in Mühlburg B. f. B. Gaggau und Südborn Karlsruhe. Die 1. Mannschaften bestimmen um 8, die 2. Mannschaften um 1 1/2 Uhr.

Im Kolosseum ist das letzte Programm für die Spielzeit 1917/18 eingezogen und gerne sei anerkannt, daß es wirklich nur „Spezialitäten“ sind, die allabendlich vor vollen Häusern aufgeführt werden. Emms und Partner sind Hochturner mit prächtigen Leistungen, welche jedes Turnerherz entzücken. Frühlein Orla nennt sich Sand- und Nauchmalerin, und ein aus Sand gemalter Blumenloch wie eine Landschaft geben Zeugnis reicher Geschicklichkeit. In Letzter muß als graziose Tänzerin bezeichnet werden. Franz Herms ist entschieden eine Zugnummer, als „August am Variete“ unterhält er das

Publikum ausgezeichnet. Hervorragende equilibristische und akrobatische Vorführungen bringen E. und A. Metz, damit Eleganz und Neues, besonders durch ein junges Mädchen, bildend. Kunstleistungen mit Reifen führen die 2 Holborns vor, an Geschicklichkeit nicht leicht zu übertreffen. Der sächsische Komiker Paul Göbel, aus dem vorigen Programm übernommen, entsetzt mit neuen Witzworten den sächsischen Beifall. Als „Königin der Luft“ bezeichnet die Trude Elstra, und wahrlich ihre Kunstleistungen am Trapez in der Höhe des Saales lassen sie diesen Namen mit Recht führen. Musik der Kapelle unter Leitung des Herrn Dietrichs umrahmt sehr empfehlenswerte Programme. — Morgen Sonntag finden Vorstellungen mittags 4 Uhr und abends 8 Uhr statt.

Ein Konzert am Durlachersee findet Sonntag mittag 12 Uhr statt, ausgeführt von der Kapelle des Erb. Karls. Landes. Regts. 109 (Leitung Rgl. Obermusikmeister Stanzan).

Zum Ergebnis der 8. Kriegsanleihe.

Karlsruhe, 20. April. Bei der Rheinischen Kreditbank werden die Zitate auf die 8. Kriegsanleihe 128 987 105 M. bezeichnet. Die Gesamtzeichnungen von der ersten bis zur letzten Kriegsanleihe betragen bei der Rheinischen Kreditbank 809 760 000 M.

Die Gesamtzeichnungen der Karlsruher Volksbank zur 8. Kriegsanleihe ergaben die Summe von 66 729 M. gegen 42 817 M. bei der 7. Kriegsanleihe.

Birkenheim, 20. April. Die Zeichnungen zur achten Kriegsanleihe haben in Birkenheim die erfreuliche Höhe von 118 000 M. erreicht.

Baden, 20. April. Ueber Zeichnungen zur 8. Kriegsanleihe liegen noch folgende Meldungen vor: Im Amtsbezirk Mühlburg wurden gezeichnet 3 362 420 M. in der Gemeinde Langenlinsbach (Durlach) 609 300 M., im Amtsbezirk Eberbach 1 340 000 M. (gegenüber der 7. Anleihe ein Mehr von 15%). — In Durlach wurden von der dortigen Train-Grav-Abteilung 2 544 184 M. gezeichnet. Gesamtzeichnungsergebnis der 8. Kriegsanleihe von den dem Staatsoberkommando Freiburg i. Br. unterstellten Truppenteilen, die stellen und Kaserneleistungen hat die außerordentliche Höhe von 19 081 293 M. ergeben.

Vermischtes.

Wien, 20. April. Ein rühmliches Zeugnis für die Leistungen der deutschen Gewerkschaften legt, wie der „Vorwärts“ schreibt, eine Umfrage ab, die die Unterstützungssummen der Gewerkschaften während der Zeit vom 1. August 1914 bis 31. Dezember 1917 ermittelte. In dieser Zeit sind insgesamt an Unterstützungsummen an Familienangehörige der zum Heere Eingezogenen sowie an Arbeitslose, an Kranke und Invaliden nahezu 120 Millionen Mark bezahlt worden.

Berlin, 19. April. Schon vor längerer Zeit ist gegen die Leitung der Mannesmann-Werke und Munitionswerke, die nicht nur dem Konzern der bekannten Mannesmann-Werke, sondern auch eine Unternehmung wegen Steuerhinterziehung eingeleitet worden. Im Laufe dieses Verfahrens stellte sich der Verdacht heraus, daß die Bestehungsberichte an Heeresangehörige vorgenommen sein könnten. Dieser Verdacht hat sich laut „Frk. Ztg.“ soweit vergrößert, daß ein freier Heeresangehöriger, der schon im Herbst 1917 entlassen worden war, in Untersuchungshaft genommen werden mußte.

Hamburg, 18. April. Vor dem Schwurgericht wurde der Knecht Martin August Franz Ebert, der im August 1915 in Berlin ermordet und herab, zum Tode verurteilt.

Müßbach, 18. April. Der Referent Albert Kellner vom Reichs-Batallion Nr. 88 in Müßbach wurde heute vom Militärgericht wegen Raubmordes, begangen an Frau Lipfert aus Dorffeld, mit dem Bahnwärter Stasi aus Kembschlag, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und zum Tode verurteilt. Außerdem erhielt er wegen Fahnenflucht ein Jahr Gefängnis.

Wien, 19. April. Jüngst wurden in einem Wiener Schenkmagazin für 120 000 A. Seide gestohlen, wobei der Wächter mit einem Knobel im Munde im Seidenlager aufgefunden wurde. Die Ermittlungen ergaben, daß dieser Wächter an dem Diebstahl teilgenommen und daß als Hauptstrolcher der Kriminalkommissar Herrmann in Betracht kommt, in dessen Wohnung fast die gesamte Diebesbeute vorgefunden wurde. Der Wächter und der Dieb wurden laut „Frk. Ztg.“ verhaftet.

Bamberg, 19. April. Der Fliegerunteroffizier Franz Gebel aus Hof kürzte laut „Frk. Ztg.“ außerhalb Bamberg ab und wurde sofort tot.

Wien, 20. April. (Nicht amtlich.) Der Präsident des obersten Rechnungshofes und ehemaliger Ministerpräsident Frhr. Gauß ist heute früh an einem Gehirnschlag gestorben.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). 19. April 8 1/2 mittags 6,0 Grad; 9 1/2 abds. 4,3 Grad; 20. April 7 1/2 vorm. 2,0 Grad. Höchstes am 19. April 7,1 Grad; tiefstes in der folgenden Nacht 1,3 Grad.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. basorgt alle in das Bankhaus einschlagenden Geschäfte.

einschließen muß. Die Reihe älterer Werke zeigt zwar die Fortschritte Goebels von Trübner, zugleich aber auch den bestigen Willen, freizumachen, was ihm erprießlicher Weise rasch zu gelingen gelang. Der „Feldweg“ und die „Landstraße“ zwischen Obbüdingen und überaus schöne Bilder, beweisen es. Darnach sind zu nennen die „Landstraße mit Reiter“, „Der Reiter im Grünen“, „Dorfkirche“ usw. Zwei herrliche Blumenstücke sind die „Glablolen“ und „Widwenmaul“. Als famoses Figurenbild imponiert das „Widwenmaul“.

Eine ganz andere Darstellungsart zeigen die Werke von Professor Kaspar Ritter, der die Reihe alles Gegenständlichen mit der Liebenswürdigkeit des Künstlers zu steigern weiß. Die angenehmste Form, das Ansprechende der ganzen Stimmung, die aber gedämpfte Einseitigkeit, kein empfindsames Auge für gewinnende Schönheit, machen seine Schöpfungen zu fast populären Erstlingswerken. Man kann beobachten, wie sehr solche Bilder wie die „Alte Frau der Reitergang“, der „Sonntag Nachmittag“, die „Alte Frau in Ueberlingen“, „Dachstuhl“ und „Solländischer Innenraum“ dem Betrachter wohl erlachte materielle Feinheiten enthalten, an die Betrachter wirken. Auch die hübsche Farbenfolge „Aus Solländ“ findet Anerkennung.

Im Schwarz-Weißraum hat diesmal ein junger Karlsruher Künstler, Otto Bopp, zum ersten Male ausgestellt und zwar eine Reihe von sorgfältig gearbeiteten, stimmungsvollen Holzschneitten, denen das Bestreben, vom Material los und zu farbiger Wirkung zu gelangen, von schönem Erfolg gekrönt worden ist. Bopp'sche Darstellungen sprechen aus diesen Bildern und ein feines Gefühl für intime Reize. So sind z. B. die verschiedenen Ansichten des Leinwandler, Klängenmüßler und Karlsruhe sehr ansprechend, der „Wächter“ und die apart behandelte „Abende Tänzerin“ dienen lebende Erwähnung.

Von dem als Holzschneittkünstler schon länger bekannten Herrn Müller-Klingenmüßler sind ebenfalls ein paar treffliche und gelungene Arbeiten zu sehen, u. a. „Brüder“, „Abend an der See“, „Leiche“ usw.

Ueberaus feine und poetische Radierungen zeigt Max Joh. Bauer.

Galrie Moos.

Nach der Springflut, die der im Gefühl und in der Darstellung revolutionisierende Tad Bollschweiler in den Räumen der Galerie Moos hervorgerufen hatte, haben sich die Wagen hier wieder etwas gelichtet. Aber der gemütsame und doch kraftvolle Hermann Goschel sorgt dafür, daß sie nicht allzufehr abebben. Eine feste Handchrift, ein flüssiger, scharfer und kerniger Vortrag, eine innige Hingebung an die Schönheit der Natur, die aber von Weichheit und billiger Wohltauschachtung weit entfernt ist, nehmen den Besucher sofort gefangen. Erdträftige Stimmung weht aus diesen starkgezeichneten Landschaften, zu deren padender Raumwirkung oft nur ein Feldweg und zwei Bäume und ein Stück Wolkenhimmel dienen. Licht und Luft strömen gesund und rein, nirgends verdundert oder verbleiblich. Es ist charaktervolle Kunst, die man schon aus diesem Grunde hoch

geradezu magischen Charakteristik. Körperliche und seelische Zustände lichten werden klar, ungesungen und ohne mystische „Vertiefung“ geschildert. Wälder wie „Schande“, „Reue“ zeigen dieselbe Unmittelbarkeit der Einfühlung wie „Lebensfreude“, „Essenlaune“, „Der Sammler“ oder die feinen witzigen und satirischen Darstellungen. Auf die Entzückung dieser harten, umfassenden künstlerischen Begabung darf man gespannt sein.

Als gute Grandpilder müssen auch J. Leichmann und Franz Lauer Zimmer bezeichnet werden. Jener hat Lithographien in sehr sauberer Behandlung, dieser reizvolle Radierungen ausgestellt. Auch die Meißnerfeldischen Arbeiten verdienen Erwähnung.

In den übrigen Räumen jesseln die feinen, ehrlichen Natur-schilderungen von Prof. S. a. Bollmann und die noch in Farbenproblemen ringenden, aber ursprüngliche Kraft verratenden Bilder von E. Graefel und Wohlgenannt. Von jenem nennen wir den frischen „Frühlingstag“, von diesem das gubemalte Blumenstück. Die aus dem Stadthaus des verstorbenen Mannheimer Galeriedirektors Giesfeld vorgeführte Kollektion bringt nichts Ueberragendes, in Kompositionen kleineren Formats hier und da aber ansprechende Einzelheiten.

Zuletzt soll auch noch der flotten Pinselzeichnungen S. Reuths und der Werke von Professor v. Ravenstein und Lemmer gedacht werden.

Restaurant und Café Hildenbrand

Inh. Curt Kiebling

Waldstraße 8, Fernspr. 322.

In allernächster Nähe des Hoftheaters.

Neu! Spezialausschank der Naturweinkellerei Eduard Witter, Neustadt a. d. H. **Erstklassige Küche. — Kaffee, Tee, Schokolade. — Münchner Spatenbräu. — Prinz Bier.**

Belg. Veränderungen
für den Sommer Anfang
Mai. Douglasstr. 8.
Welche Fabrik liefert
Wagenräder (Gola), ev.
auch Gabeln, im großen
Angebot. unter Nr. 4480 an die
Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Kaninchen aller Rassen
auch Jungtiere (Belg. Riesen,
blaue Wiener, Silber,
Serrin u. a.) zu ver-
kaufen. Großer Bestand,
daher reiche Auswahl.
Transportfreie als auch u.
Kaufmännische geeig., wird
bald mit mittelgroßen, Preis-
liste geg. 10 Pf. Rückporto.
Händler: „Seid's Hof“,
Mehrmanns, Str. 28, Dresden.

Verloren!
Abgeben gegen Ver-
lorenung auf d. Hundbüro.
Verloren!
von Kaffee, bis Ritten-
straße nach dem Marktplatz
u. zurück eine halbfertige
Kaffe. Abgeben gegen gute
Belohnung. Fischerstr. 28,
bei Weber. 18496

Entlaufen!
Ein silberer, Woll-
hund (Hündin) entlaufen.
Abgeben gegen Belohnung.
Fischerstr. 28, bei Weber.

**Jüngerer
Maschinen-
techniker**
mit Erfahrung im Bau
von Werkzeugmaschinen u.
Maschinenfabrikation für
Pferd- und Betrieb ge-
sucht. 18492

Arbeiterinnen
finden Beschäftigung bei
Reutlinger & Co.,
Wäbelfabrik, 4493
am Westbahnhof.

Jüngere Kontoristin,
gewandt in Stenographie und Schreibmaschine, sowie
für leichtere Kontorarbeiten per sofort gesucht.
Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften
und Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Bergmann-Elektrizitäts-Werke,
Bauabteilung Murgwerk,
Gernsbach. 1792a.23

Köchin,
welche die bessere Küche durchaus versteht, der
16. Mai gesucht. Vorzutreten Sonntag nach-
mittags oder an Wochentagen von 10-3 Uhr.
Frau Direktor Tetsch, Rottkestr. 85.

**Kostümbüchlerinnen,
Färber, Hilfsarbeiter
sowie Schneider** sof. gesucht.
Färberei Burg, Karlstraße 43.

Perfekte Stickerin
per sofort gesucht.
Geschw. Traub, Hebelstr. 23,
8. Stod. 4491

**Die in der Schuhnebstfabrikation der
Firma J. Landmann hier beschäftigt gewesenen
Arbeiterinnen können wieder antagen.**
Außerdem wird tüchtige, energische
Musseherin gesucht.
J. Landmann
Kurzwaren und Rohprodukte en gros
Waldhornstraße 47.

Junger Mann
oder Fräulein für Büro-
arbeiten per 1. Mai auf
bisherige Feuerversicherungs-
büro gesucht. Angebote
unter Nr. 4480 an die
„Bad. Presse“ erbeten.

Schneider
in oder außer dem Hause
sowie für die Fabrikation
von Kleiderstoffen, 18498
Wilk. Rötzer,
Amalienstraße 26, II.

**Gesucht ein
Antogenschweißer,
mehrere
Schlosser und
Blechnier.**
Hafner Hofherdstr. 16,
Stierlin & Vektor, G. m. b. H.
Karlstr. 1. S. 1887a

Hausbursche
kann sofort oder
später eintreten.
**Bayrischer Hof
Baden-Baden, 1849**

**Tüchtige, selbständige
Köchin**
für größeren Betrieb
für 1. Mai gesucht.
Angebote erbeten unter
Nr. 3874 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

Arbeiterinnen
finden Beschäftigung bei
Reutlinger & Co.,
Wäbelfabrik, 4493
am Westbahnhof.

Jüngere Kontoristin,
gewandt in Stenographie und Schreibmaschine, sowie
für leichtere Kontorarbeiten per sofort gesucht.
Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften
und Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Bergmann-Elektrizitäts-Werke,
Bauabteilung Murgwerk,
Gernsbach. 1792a.23

Köchin,
welche die bessere Küche durchaus versteht, der
16. Mai gesucht. Vorzutreten Sonntag nach-
mittags oder an Wochentagen von 10-3 Uhr.
Frau Direktor Tetsch, Rottkestr. 85.

**Kostümbüchlerinnen,
Färber, Hilfsarbeiter
sowie Schneider** sof. gesucht.
Färberei Burg, Karlstraße 43.

Perfekte Stickerin
per sofort gesucht.
Geschw. Traub, Hebelstr. 23,
8. Stod. 4491

**Die in der Schuhnebstfabrikation der
Firma J. Landmann hier beschäftigt gewesenen
Arbeiterinnen können wieder antagen.**
Außerdem wird tüchtige, energische
Musseherin gesucht.
J. Landmann
Kurzwaren und Rohprodukte en gros
Waldhornstraße 47.

Bessere Kinderpflgerin
zur Ueberwachung von
2 Kindern für ganze oder
halbe Tage gesucht. An-
gebote unter Nr. 4480 an die
„Bad. Presse“.

**Sünderlieb. Mädchen
oder Frau**
zu kleiner, ruhiger Familie
gesucht. Vorzutreten vor-
mittags zwischen 9 u. 11
Uhr, nachmittags zwischen
1 u. 3 Uhr bei Frau Fischer,
hies. Durlacher Allee 4,
IV. Stod. 4478

Mädchen
wegen Erkrankung mei-
nes Mädchens auf sofort
ein. 4428.3.2

Mädchen
für Hausarbeit, evtl. auch
Bewachen am Abend, ge-
sucht. 4383.3.3
G. Kraus, Durlach,
Darmstädter Hof.

Mädchen
für kleinen Haushalt (2
Personen) für sofort oder
später gesucht. 4499
Amalienstraße 66.

Frau
für einige Stunden täglich
gesucht. 4492
Wegelerstr. 43, part.

Stundenfrau
für häusl. Arbeiten vor-
mittags gesucht. 18424
Douglasstr. 9, III. rechts.

Eine Puzfrau
gesucht für Samstag mit-
tag 2-3 Stunden. 18497
Douglasstraße 6, 2. St.

Köchin,
welche die bessere Küche durchaus versteht, der
16. Mai gesucht. Vorzutreten Sonntag nach-
mittags oder an Wochentagen von 10-3 Uhr.
Frau Direktor Tetsch, Rottkestr. 85.

**Kostümbüchlerinnen,
Färber, Hilfsarbeiter
sowie Schneider** sof. gesucht.
Färberei Burg, Karlstraße 43.

Perfekte Stickerin
per sofort gesucht.
Geschw. Traub, Hebelstr. 23,
8. Stod. 4491

**Konstrukteure, Betriebstechniker
Elektrotechniker und Zeichner.**
Bewerber müssen reiche Erfahrungen auf dem
Gebiete des Kleinmaschinenbaues besitzen.
Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisab-
schriften nebst Angabe des Bildungsganges, des Militä-
rverhältnisses, der Gehaltsansprüche und des event.
Eintrittstermines sind zu richten an
1848a
Deutsche Kollorith-Maschinen-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin W., Potsdamerstr. 112.

**Betriebsingenieure und Betriebstechniker
Kontrollenre, Meister und Vorarbeiter.**
Bewerber mit Erfahrungen in der
Metall- oder leichten Eisenkonstruktion-
bearbeitung wollen ausführliche Angebote
mit Gehaltsansprüchen, Militärverhältnisse
und Photographie einreichen an
Zeppelinwerk Lindau G. m. b. H.,
Kontin b. Lindau.

Vertreter (in)!
Für meine umfangreiche Bijouterie-
waren-Großhandlung suche ich für
Baden tüchtige Kraft.
Es kommen nur Bewerber in Frage,
die über prima Referenzen verfügen.
Fa. Salo Landsberg,
1760a Breslau, Schmiedebrücke 29a.

**Vorarbeiter oder
Werkmeister**
der im allgemeinen Maschinenbau und besonders in
der Herstellung von Pumpen und hydraul. Pressen
gründlich erfahren, mit den neuesten Arbeitsver-
fahren vertraut und im Maschinenbau bewandert ist.
Mit dem Angebot erbiten wir Angaben über die
bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Belanngabe
des Gehaltsanspruches, kurzen Lebenslauf und mög-
lichst eine Photographie. 1770a

Als Meister
für unsere Fabrik für Maschinenbau
suchen wir
einen invaliden tüchtigen
Mechaniker oder Spezialisten.
Mehrfabrikanten 1826a
Gebrüder Junghans A.-G.
Schramberg (Schwarzwaldb.).

**Tüchtiger
Maschinenschlosser**
findet als Maschinist und Heizer
sofort Stellung bei
Reutlinger & Co., Wäbelfabrik
am Westbahnhof.

**Gesucht für das Städt. Krankenhaus:
4 Hausmädchen, 2 Küchenmädchen,**
außerdem:
Küchen- und Hausmädchen für Gast-
häuser und Wirtschaften.
Eintritt sofort und 1. Mai. 4388.2.1
Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe,
Städtisches Arbeitsamt Karlsruhe,
Fachabteilung für das Gast- und Schankwirtschafts-
gewerbe, Zimmer 11

Stütze
gesucht zur Führung eines
Haushalts bei älteren,
invaliden Ehepaar in
Mannheim. Ausführliche
Angebote unter Nr. 4478
an die Geschäftsstelle der
„Badischen Presse“.

**Städt. Arbeitsamt.
Stellennachweis**
f. Kaufmänn., technische u. Büro-Angestellte.
Jägerstr. 100. Fernspr. 5538.
Stelle suchen:
7 junge Kaufleute im Alter von 18-18 Jahren
aus folgenden Branchen: (1 Gas-, Wasser-, Elek-
trizitätsdienst, 1 Wurstfabrik, 1 Kolonialwaren,
1 Bankfach, 1 Futtermittel, 1 Export und Import,
1 Kurz- und Bekleidungs-, 1 Bankbuchhalter und
Korrespondent, 20 Jahre alt, 1 Verkäufer-Kontor-
ist (Nahrungsmittel), 22 Jahre alt, 1 Buchhalter,
perfekter Stenograph, 24 Jahre alt, 1 Kontorist-
Büro-Erbedient (Leinwand), 24 Jahre alt, 1 Buch-
halter-Registrator, 26 Jahre alt, 1 Buch-
halter-Registrator (Schuhe, Möbel, Warenhaus), 32 Jahre
alt, 1 Buchhalter-Korrespondent, 32 Jahre alt,
1 Verkäufer (Manufaktur), 34 Jahre alt, 1 Rechts-
konsulent-Kaufmann, 37 Jahre alt, 1 Bürovor-
stand (Versicherung, Verwaltung), 40 Jahre alt,
1 Lagerist, Magazinier-Registrator (Tabak), 42
Jahre alt, 1 Lagerist-Expedit-Verkäufer (Textil),
43 Jahre alt, 1 Magazinier-Kontorist-Reisender
(Kolonial), 47 Jahre alt, 1 Kaufmann (Bäcker-
Kaufmann), 48 Jahre alt, 1 Buchhalter, perfekter
Stenograph, 49 Jahre alt, 1 Buchhalter-Korrespon-
dent-Registrator, 50 Jahre alt, 1 abschließender
Buchhalter-Bücher-Revisor, 50 Jahre alt, 1 Buch-
halter, Kabinenwarenbranche, 50 Jahre alt, 1 Buch-
halter (Versicherung), 51 Jahre alt, 1 Kontorist-
Registrator-Stadtreisender (früher im Eisenbahn-
dienst), 52 Jahre alt, 1 Buchhalter-Korrespon-
dent (früher Schmeißer), 52 Jahre alt, 1 Buch-
halter, Sprachkundler, Eisenbahnbranche, 52 Jahre
alt, 1 Buchhalter-Kassier, 55 Jahre alt, 1 Be-
triebsleiter in Getreidemüllerei, 56 Jahre alt, 1
Weisender-Korrespondent, 58 Jahre alt, 1 kaufm.
Geschäftsführer, abschließender, 60 Jahre alt,
1 Buchhalter, abschließender, 61 Jahre alt,
1 Weisender (Textil), 68 Jahre alt, 1 Bautech-
niker, 18 Jahre alt, 1 Architekt, 43 Jahre alt,
1 Elektrotechniker, 81 Jahre alt, 1 Techniker für
Automobilbau und Dampf-Gasmotoren. 4304
Karlstraße, den 16. April 1911.

**Kaufmännischer
Privat-Unterricht**
für Damen u. Herren
nach leichtf. Methode.
Schnelle, prakt. Ausbildg.
in dopp. und amerik.
Buchführung, kaufm.
Rechnen, gut Deutsch.
Stenographie, 2.1
Maschinenschreiben,
Schön-, Rund- u. Kops-
schrift, Französisch,
Englisch, Italienisch.
Einkl. d. l. d. M. d. Preis.
Morgens, nachmittags,
Abend-Unterricht. 18495
Bücherverleger Isornann,
Erbsprinzenstraße 5, I. St.

**Kontoristin-
Besuch.**
Eine in der amerikani-
schen Buchführung und
sonstigen Büroarbeiten
bewanderte Kontoristin
wird von größerer Fabrik
zum baldigen Eintritt ge-
sucht. Angebote unter
Beifügung von Zeugnis-
abschriften, Bild und Ge-
haltsansprüchen unter Nr.
1806a an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“
erbeten. 8.8

**Fräulein mit gut. Schul-
bildung, welche als Verkäuferin aus-
bilden will, gesucht. 18495
Friedr. Müller,
Rustfaltenhandlung,
Kaiserstr., Ecke Waldstr.**

**Gut empfohlene, eheliche
Köchin
und Zimmermädchen**
das nähen u. bügeln kann,
auf bald gesucht. 4490
Frau Direktor H. Moninger,
Riesstr. 212. Tel. 5628.
Vorzutreten 8-10^{1/2} u.
2-5 Uhr. Abends nach
7 Uhr.

Zimmermädchen
für neuzeitlich eingerich-
teten Haushalt auf 1.
Mai gesucht. 4483.2.1
Frau Direktor
Geiger,
Bellerheimer Allee 70.

**Tüchtiges
Zimmermädchen**
für herrschaftlichen Haus-
halt gesucht. Schriftliche
Angebote unter Nr. 4478
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“.

Stütze
gesucht zur Führung eines
Haushalts bei älteren,
invaliden Ehepaar in
Mannheim. Ausführliche
Angebote unter Nr. 4478
an die Geschäftsstelle der
„Badischen Presse“.

**Zu vermieten
Laden**
(bei größerer u. kleiner
neuer Kaufkraft) 28°
mit 2 Nebenräumen
Erbsprinzenstr. 10
zu vermieten. In 1. Etage.
Im Kontor, 1 Treppe.
Zwei schöne Zimmer
(gegenüber der Hauptpost)
auch als Büros für
Rechtsanwalt, Verlei-
hung u. sehr geeignet, der
Zulassung. 18484
Douglasstr. 18, I. Treppe, 118.

**Berkstatt
oder Lageräume zu ver-
mieten.** 18865
Amalienstr. 65, II.

**Leeres Zimmer
zu vermieten.** 18423
Waldhornstraße 43.

**Gut möbl. Zimmer,
separ. Eingang, zu ver-
mieten. Werberstraße 16,
2. Stod. 18404**

**Gut möbl. Zimmer
mit sep. Eingang, Nähe
Stadthaus, zu vermiet.
Näheres unter Nr. 18402
in der Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“.**

**Gut möbl. Zimmer mit
Wohnung per 1. Mai zu
vermieten.** 18406.2.1
Waldhornstraße 26, III.

**2 schöne Zimmer
(gegenüber der Hauptpost),
auch als Büros
für Rechtsanwalt, Verlei-
hung usw., sehr geeig-
net, auf 1. Juli zu ver-
mieten. Douglasstr. 18,
I. Treppe, links. 18484**

Mädchen od. Monatsfrau
sofort gesucht. 18116
Nehgerstr. 15. Ehen,
Waldhornstraße 15.

Weibl. Model
gesucht. Melben 6-7 Uhr
nachmittags. 18426
Atelier Hölzstr. 40, V.

Kinder-Model
gesucht. Melben 6-7 Uhr
nachmittags. 18426
Atelier Hölzstr. 40, V.

Monatsfrau,
br. tüchtige Frau oder
Mädchen aus der Gegend
2-3mal wöchentlich für
2-3 Stunden häusliche
Arbeiten gesucht.
Ettlingerstraße 45, II.

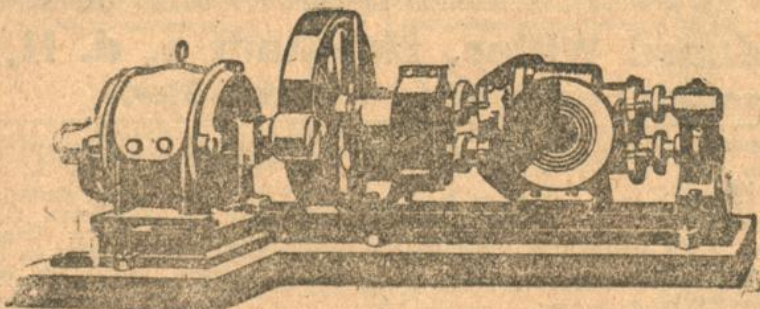
Stadl. Garage
Schreibgewandter
Techniker,
junger Mann, sucht von
abends 5 Uhr ab Neben-
beschäftigung, auch Heim-
arbeit. Angebote unter
18396 an die Bad. Presse.

Haushalterin!
Tüchtige, gewissenhafte
Haushalterin sucht pass.
Stellung zu einem
Herrn. Gute Zeugnisse zu
Diensten. Angeb. unter
18387 an d. Bad. Presse.

Kinderfräulein,
19 Jahre alt, prot., sucht
auf 1. Mai zu 1 oder 2
Kindern in best. Familie
Stellung, auch auswärtig.
Angebote u. Nr. 18396 an
die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Welt. Mädchen,
selbst Köchin, mit guten
Zeugnissen, in all. Zweig.
der Haush., auch Garten-
arbeit erfähr., sucht Stelle
auf 1. Mai. Angeb. unt.
18382 an d. Bad. Presse.
1 Mädchen, 32 Jahre a.,
alleinsteb., sucht Stelle.
Kochen, Einmachen, allen
Haush. u. Gartenarb. erf.
u. 1 Mädchen, 33 J., alt,
sucht Stelle als Zimmer-
mädchen. Angeb. u. Nr.
18392 an die „Badische
Presse“.

**Moderne
6 oder 7 Zimmerwohnung**
mit elektr. Licht für sofort oder später gesucht.
Best. Angebote mit Preis unter Nr. 4411 an
die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 2.2



Rotierende Pumpe für direkten elektrischen Antrieb mittels Zahnräderübertragung, zur Förderung von dicken und dünnen, kalten und heißen Flüssigkeiten bis zu 2000 Liter Leistung pro Minute.

Pumpen

für alle Zwecke der Industrie

liefert in bekannter erstklassiger Ausführung

J. E. Naehrer, Pumpen-Fabrik,

Chemnitz, Beckerstrasse 31.

Offerten, Ingenieur-Besuch kostenlos und unverbindlich. 392J

Tel. Nr. 146 Tel.-Adr. Naehrer, Pumpenfabrik, Chemnitz.

Meine Fabrik befindet sich auch während des Krieges im vollen Betriebe.

Saat-Kartoffeln.

Die städtische Gutsverwaltung Müppurr gibt, solange Vorrat reicht, Saatgut für Früh-, Mittel- und Spätkartoffeln an Kleingartenbesitzer von Karlsruhe und Borsdorf ab.

Wer Saatkartoffeln beziehen will, muß im Besitze einer Gartenfläche (Reihkalle) ausgestellt sein. Hierbei ist der Anbau nachweislich durch Vorlegung eines Nachweises, Bestätigung des Gemeindefraktors oder in ähnlicher Weise zu führen.

Die Abgabe der Kartoffeln erfolgt auf dem Stadt-Gutshof Müppurr Montags, Mittwochs und Freitags, jeweils zwischen 2-5 Uhr.

4358
Karlsruhe, den 17. April 1918.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Fahrnis-Versteigerung

Montag, den 22. April, mittags 2 1/2 Uhr, in Grünwinkel, Durnersheimerstr. 11, 2. Stock, gegen sofortige Barzahlung:

2 Bettstellen mit Kopf, 2 Stühle, 1 Kommode, 2 Tische, Koffer und andere Stücke, 1 Waschkommode, 2 Nachtschilde, 1 Sofa, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, Silber, Spiegel, 1 Küchenschrank, sowie allerlei sonstiger Hausrat.

4425
Kaufliebhaber werden höflich eingeladen.

Boezler, Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Alle unbrauchbare
Schallplatten und Grammophone
nicht wertlos

Kaufe dieses Altschatz zum
bestmöglichen Höchstpreise

Grammophongeschäft Kaiser-
straße 176, Ecke Hirschstr.

17241

Altpapier

gebrauchte Weinflaschen, alle Sorten
Glascherben, beschlagnahmefrei, kauft

Kerzner, Alpern, Weissman & Cie.,
Karlsruhe, Amalienstraße 37.

Telephon 3720. 4337

Gefunde Zähne Z.P. am Morgen

Zahn-Pasta
in Tabletten

Laboratorium Cosmeta Dresden A 27

Verlangen Sie überall Z. P. am Morgen.
Grossisten und Vertreter gesucht.

Keine Wanze mehr für 1.50

zur Kammerjäger Berg's Nicaonal 1 u. II zu erzielen.

Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.

Besteht verblüffend, Kinderleicht anzuwenden. Ges. gesch. Doppelpack. M. 1.50. Ausreichend für 1-3 Zimmer und Betten. Alleinverkauf: Otto Fischer, Karlsruhe, 74. Gerg. Einsend. v. M. 1.90 a. Postcheckkonto Berlin 31286. Portofr. Zusend. n. ausw. d. Gen.-Vertr. Herm. A. Groessel, Berlin SW. 11, Königgrätzerstr. 49. 1853

Für sofort gesucht
100 qm

Cinoleum.

Angebote mit Preisangabe unter F. No. 315
an die Annoncen-Expedition W. Friedlin,
Strahburg i. G., ergeben. 1782a.2.2

Gottesdienst-Ordnung am 21. April.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 10 Uhr: Militärgottesd., Garnison-
vilar Sturm. 10 Uhr: Stadtkir. Napp. 12 Uhr:
Christenl., Stadtkir. Napp. — Kleine Kirche. 10
Uhr: Stadtkir. Killewein. 12 Uhr: Christenl.,
Oberhofpred. Fischer. 6 Uhr: Stadtkir. Freyer. —
Schloßkirche. 10 Uhr: Prälat D. Schmittbener. —
Johanneskirche. 10 Uhr: Stadtkir. Dindenlang.
11 Uhr: Christenl., Stadtkir. Dindenlang (im Ge-
meindehaus). 11 Uhr: Kinderkirche, Stadtkir. D.
Dessler. — Christuskirche. 10 Uhr: Stadtkir.
Nobbe. 12 Uhr: Christenl., Stadtkir. Nobbe. 6 Uhr:
Stadtkir. Lub. — Gemeindehaus der Weststadt.
10 Uhr: Stadtkir. Schilling. 12 Uhr: Kindergottesd.,
Stadtkir. Schilling. — Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtkir.
pfarrer Weidemeier. 12 Uhr: Christenl., Stadtkir.
Weidemeier. 6 Uhr: Stadtkir. Müller. — Ludwig-
Wilhelm-Krankenhaus. 6 Uhr: Stadtkir. Dindenlang.
— Diakonissenhauskirche. Vorm 10 Uhr: Hilfsgeistl.
Sibler. Abends 8 Uhr: Hilfsgeistl. Sibler. — Mon-
tag u. Freitag, abends 8 Uhr: Kriegsgedächtnis.
— Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadt Mühlburg).
10 Uhr: Gottesd., Stadtkir. Treiber. 11 Uhr: Kin-
dergottesd., Stadtkir. Treiber. — Rintheim. 10 Uhr:
Gemeindehaus. 11 Uhr: Christenl. 12 Uhr: Kin-
dergottesd. 13 Uhr: Bibelstunde (Kinderschule). 7 Uhr:
Jüngl.-Verein (Wartburg), Jungfrauen-Verein
(Kinderschule). Ritar Viebauer.

Abendgottesd. Donnerstag 8 Uhr. — Johannes-
kirche. Donnerstag 8 Uhr (Gemeindeh.). — Luther-
kirche. Mittwoch 8 Uhr. — Christuskirche. Diens-
tag 8 Uhr. — Weiertheim. Donnerstag 8 Uhr (Zur-
hülle). — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil
Mühlburg). Donnerstag 8 Uhr.

Vereinsangelegenheiten.
Ev. Gemeindehaus, Geiselstr. 5 (Stadt Mühlburg.)
Mittwoch, 24. April, abends 8 Uhr: Vereinigung
konfirmierter. Söhne, Stadtkir. Treiber. — Freitag, 26.
April, abends 8 Uhr: Vereinigung konfirmierter. Töchter.
Delan Ebert.

Evang. Stadtmision, Vereinshaus, Adlerstr. 23.
12 Uhr: Kindergottesd., Stadtkir. Lieber. 12 Uhr:
Kinderk. i. d. Diakonissenh.-Kap. Reall. Müller.
8 Uhr: Jungfr.-Ver. v. Fr. Schweibert, Hähingerstr.
45. 4 Uhr: Jungfr.-Ver. v. Fr. Weber, Erbprinzenstr.
12. 4 Uhr: Jungfr.-Ver. v. Sch. Lene, Adlerstr. 23.
5 1/2 Uhr: Abendgottesdienst, Stadtmisionar Lieber.
8 Uhr: Frau-Kreuz-Ver., Kreuzstr. 23. — Mittwoch,
8 Uhr: Bibelst., Stadtkir. Lieber. Predigt ausgabe.
— Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung,
8. Stock. — Freitag, abends 8 1/2 Uhr: Vorbereitung f.
den Kindergottesdienst, Stadtkir. Lieber.

Evang. Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vormittags 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule. Nachm.
8 Uhr: Allgem. Verf., Pred. Sommerhader. 4 Uhr:
Jungfrauenver. — Montag, abends 8 Uhr: Jugend-
abteilung. Abends 8 1/2 Uhr: Frau-Kreuz-Verein. —
Dienstag, nachm. 4 Uhr: Bibelst. f. Frauen und
Jungfrauen. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelst. für Män-
ner u. Jügl. — Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Bibel-
u. Kriegsgedächtnis. — Donnerstag, abends 8 Uhr:
Allg. Verf., Durlacherstr. 82. — Freitag, abds 8 Uhr:
Töchterver. — Samstag, abds. 8 1/2 Uhr: Sonntag-
schulvorbereitung.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Vorm. 10 Uhr: Gottesd., Kinderlehre nach Schluß
des Hauptgottesdienstes. — Donnerstag, 25. April,
abends 8 1/2 Uhr: Kriegsgedächtnis im Gemein-
saaal, Bismarckstr. 1.

Katholische Stadtgemeinde:

St. Stephanskirche. Sonntag (Schubfest des hl.
Josef). Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten
zur Erlangung des Weltfriedens von morgens 6 bis
7 Uhr abends; 8 Uhr: Frühmesse; 9 Uhr: feierliches
Gebet; 10 Uhr: hl. Messe mit Generalkommunion f.
Jungfrauenkongregation und Mädchenjugendverein
und alle Jungfrauen; 11 Uhr: Militärgottesd. mit
Pred.; 12 Uhr: Hauptgottesd. mit Pred. u. Hoch-
amt; 12 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt
1 bis 2 Uhr: Anbetungsstunde für Männer; 3 Uhr:
Gera Jesu-Anacht, zugleich Anbetungsstunde für
die Jungfrauenkongregation und Geschwisterhil-
finnen; 6 Uhr: Predigt u. Anacht zur Erlangung des
Weltfriedens. — Altes St. Vincentiushaus. 12 1/2 Uhr:
Ausstellung der hl. Kommunion; 7 Uhr: hl. Messe;
8 Uhr: Amt vor ausgehendem Allerheiligsten; 9-10 Uhr:
Vestiblen um Erlangung des Friedens. — St. Peter
und Pauluskirche. Freitag und Samstag, früh
1/2 7 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten. — Son-
ntag, 1/2 8 Uhr: Feiertagsfeier; 8 Uhr: Frühm.; 8 1/2,
7, 1/2 8 Uhr: Aussetzung der hl. Kommunion; 1/2 8 Uhr:
deutsche Singm. mit Generalkommunion des Mä-
tervereins; 1/2 9 Uhr: deutsche Singm. mit Pred. im
Städt. Krankenhaus; 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst
mit Pred.; 1/2 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 2 Uhr:
Christenl. für die Jügl.; 1/2 3 Uhr: Anacht zu Ehren
der hl. Familie, hierauf Vestiblen; 6 Uhr: Friedens-
andacht. — St. Bernhardskirche. 6 Uhr: Frühm.;
7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: deutsche Singm. mit Pred.;
1/2 10 Uhr: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Predigt;
1/2 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 2 Uhr: Christenl.
für die Mädchen, die 1918, 1917, 1916 schulentlassen
wurden; 1/2 3 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 2-7
Uhr: Anbetung vor d. Allerheiligsten; 6 Uhr: Kriegs-
andacht mit Segen. — Liebfrauenkirche. (Schubfest
des hl. Josef). 6 Uhr: Frühm. mit Monatskommun-
ion der Männer u. Jügl.; 8 Uhr: deutsche Singm.
mit Pred.; 1/2 10 Uhr: Hauptgottesd. mit Hochamt und
Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 1/2 12 Uhr:
Beginn der Christenlehre für die Mädchen (Schul-
entlassen 1918, 1917 und 1916), 1/2 3 Uhr: Gera Jesu-
Anacht, hernach Anbetungsstunde vor ausgehendem
Allerheiligsten; 6 Uhr: Schluß des Trübiums mit
Allerheiligstenehrung, Friedensgebet und Segen. —
Kollekte für die deutschen Katholiken im Ausland.
— St. Bonifatiuskirche. Freitag und Samstag, von
7 bis 9 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten; abnd
1/2 8 Uhr: sakramentale Anacht u. Segen. — Sonntag,
6 Uhr: Frühm.; 8 Uhr: deutsche Singm. u. Pred.;

Strümpfe

aller Art, auch abgeschnittene, werden billig besetzt aus mitzubringen-
dem Material. Auswärts Postersand. Strumpfnäherei Karlo-
ruhe, Waldhornstr. 21 (Posthaus), linker Seitenbau, 1 Treppe.

Wohnungs-Einrichtungen!

Gute billige

Grosses Lager

hell eichen, mit zwei- und drei-
türigen Spiegelschränken,
Schlafzimmer, nussbaum poliert,
Schlafzimmer, lackiert,
Küchen, pitschpine und gestrichen,
Speisezimmer, eichen und nussbaum; 4440

einzelne

Kleider- u. Spiegelschränke, Diwan, Chaiselongue,
Zimmer- u. Küchentische, Küchenschränke.

Möbelhaus Gebr. Karrer

Verkaufsräume: Philippstr. 19. Ausstellungsräume: Rheinstr. 12.

Grammophon-Reparaturen

aller Systeme übernimmt
H. Witzmann,
4076* Mühlburg,
Rheinstr. 34a, 2. St.

finden die beste
Aufnahme und
gewissenhafte
Reparatur bei
7888 E. Stecher,
Schützenstraße 79, II.

Nir oder Mich?

Vorzügliches Lehrbuch der
deutschen Sprache. 4, 1, 25
Nach. Verlagschwarz
& Co., Berlin 14. 716a

Der schönste Schmuck
für Veranden, Balkone u.
Pflanzentische sind un-
verwundbar meine
Gebirgs-Hängelnetze.
Prof. anat. u. Fr. Ver-
berath. Ludwig Gibl,
Spez. Hängelnetze,
Traunstein 233, Oberb.

Näh- maschinen aller Art

sind, trotzdem die Vorräte
beträchtlich jetzt über-
all ganz ausgehen, heute
noch vorrätig zu haben.
Auskunft kostenlos.

Stephan Gerster,
Reutlingen. 1002a

Junker & Ruh-Gasherde

mit Original-
Doppel-
sparbrennern.

Mit Rücksicht
auf die gebotene Gasein-
schränkung ganz beson-
ders zu empfehlen.



Konrad Schwarz, Gr. Hoffel.
Waldstrasse 50. 4479

Detektiv- Priv.-Auskunftei

Fr. Tierbäcker, München.
Arbeite überall. Ermittelt
alles. — Stellt alle Verbrechen
unter Beweis. 5000a

Spezialität:
Einholung besond. Aus-
künfte auch im Auslande.
Heberwahrung von Perso-
nen, Vatermord, Verurtheil-
ungen, Scheidung, Verur-
sachen, Nachforschung nach
Verlorenen. — Verur-
theilungen, Verurtheilung,
Heberwahrung v. Straftä-
tern, Hilfe in Strafver-
fahren, Belohnung von Ver-
trauensangelegenheiten, aller
Art. Kulante Preise. Ge-
hebt aratis und franko.

Buchhalter
hilft u. abschließt mit
man durch seinen Erfah-
ren und Schickel der ein-
zelnen, besond. in
Kaufmannschaft
Buchführung
(für Anfänger).
Preis für beide Bücher 20
einschließlich Postung.
Bogen Einbindung des
Büchchens, oder Nachnahme.
Kein Risiko
wenn nicht gefällt, Geld zurück.
Julius Kupfahl,
Lohweg 13, Salomonstr. 8,
Postfach 62422, Leipzig.

Ge-
brauchte Saubermittel
jeder Art, neu, auch reparatur-
bedürftig, auch alter
Schmutz läuft und wach
am besten
38777, 80, 24
J. Gelmann, Hermannstr.
Rahmstr. 88.

Tapeeten

Neuheiten 1918
Große Auswahl.
Fritz Merkel
Kreuzstr. 25, Tel. 2586.
Tapeten werden
prompt ausgeführt,
ebenfalls kann Miet-
abgabe, werd.

Sanje und bezahlte gut!

Alte Möbel, Lampen und
Küchengeräte
Alles dieses Laub ich
flachen, Linoleum, Vorfen
Kauf ich heute und auch
morgen.
Ob zerissen oder nicht,
fällt ja heute nicht ins
Gewicht!
Hohen Preis bezahlt, ich auch
Denn ich hab dafür Ge-
braucht.
Jeder suche was er hat,
und schide mir dann eine
Karte.
Eilig komme ich herbei,
stübler, Brunnenstraße 2
Beschlagnahmefrei!
Herr

Altentümer

aller Art, kauft u. sucht
die höchsten Preise für
Antiquitäten, Kunstgegenstände,
Keramik, Porzellan, Silber,
Gold, Schmuck, in der Hof-
Tel. 3546.

Briefmarken-Sammler

Kapitalist, sucht auf jeder
Durchreise für 200 000 M.
große Sammlungen, Por-
zellan, speziell Sinter-
lassen, in allen zu gutem
anzukaufen. Vermittlung
hohe Provision, in Post-
verkehr, Brief, Angelegen-
Preis unter, Sammler
Hotel Holland, Hof, Mainz

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

(Auserhebungskirche). 10 Uhr: Stadtkir. Pommere-
von Baden-Baden.

Friedenskirche der Methodikergemeinde.

(Karlsruhe 49 b).
Vorm. 10 Uhr: Predigt, Pred. Räder. 11 Uhr:
Kindergottesdienst, Nachm. 4 Uhr: Predigt, Prediger
Mäder. Abends 1/2 8 Uhr: Jugendbund. — Mitt-
woch, abends 1/2 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Zionskirche der Evang. Gemeinschaft.

Weiertheimer Allee 4).
Vorm. 10 Uhr: Predigt, Pred. Räder. 11 Uhr:
Kindergottesd. Nachm. 1/2 4 Uhr: Predigt, Prediger
Mäder. Abends 1/2 8 Uhr: Jugendbund. — Mitt-
woch, abends 1/2 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

10 Uhr: Stadtkir. Pommere-
von Baden-Baden.